



## Wahlfreiheit bei Smart Meter Stromzähler – anstatt Nichtinformation, Überrumpelung, Druck, Drohungen, Zwang, Klagen und Stromabschaltungen.

### Anliegen:

Der Nationalrat wird ersucht, endlich eine wirkliche Wahlfreiheit bei Smart Meter Stromzähler umzusetzen, (so wie im ElWOG Gesetz bereits vorgesehen), damit jeder für sein eigenes Heim bestimmen kann, ob dort ein solch überwachender und elektrosmogzeugender Stromzähler eingebaut wird oder nicht. Es muss dem brutalen und aggressiven Vorgehen der Netzbetreiber Einhalt geboten werden, welche mit Nichtinformation, Überrumpelung, Druck und Drohungen und am Ende mit gerichtlichen Klagen und Stromabschaltungen den Einbau dieser ungeliebten Stromzähler erpressen.

### Unsere Ziele und Forderungen:

- **Wahlfreiheit und Selbstbestimmung:** Jeder Bürger muss frei entscheiden können, ob er einen Smart Meter (egal in welcher Bauart und Konfiguration) haben will oder nicht.
- Im Falle einer Ablehnung muss entweder der bestehenden Ferraris Zähler bestehen bleiben, oder ein Zähler neuerer Bauart **ohne fernauslesbarer Datenschnittstelle/Fernzugang** eingebaut werden (kein Elektrosmog durch Datenübertragung). Bereits eingebaute Smart Meter müssen beim Ablehnungswunsch auf Kosten des Netzbetreibers sofort und unverzüglich wieder entfernt werden (oder wenn möglich zumindest das Kommunikationsmodul ausgebaut werden).
- Die Wahlfreiheit/Ablehnungsmöglichkeit muss unabhängig von einer gesetzlichen Quote sein und auch für Besitzer von kleinen Einspeisern (z. Bsp. PV-Anlagen bis 10 kWp) gelten
- Klare und ehrliche Information an Endverbraucher (wie im Gesetz vorgesehen) - keine Überrumpelungstaktik.
- Kunden und Vertragspartner müssen vom Netzbetreiber gleichbehandelt werden – unabhängig ob mit oder ohne Smart Meter.

Mehr Infos unter  
[www.stop-smartmeter.at](http://www.stop-smartmeter.at)

Name	PLZ, Ort, Adresse	Geb. Datum	Datum der Unterzeichnung	Unterschrift

Für eine gesetzeskonforme Einbringung müssen die Unterschriftenlisten im Original der Parlamentsdirektion vorgelegt werden. Die vorgelegten Unterschriftenlisten werden nach dem Ende der parlamentarischen Behandlung datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht, soweit diese nicht nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes zu archivieren sind.

**Ausgefüllte Formulare bitte per Post sobald als möglich (spätestens bis 31.Mai 2025) senden an: STOP-Smart Meter Netzwerk, z.H. Friedrich Loindl, Oberaschau 27, 4882 Oberwang**